

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das Buch Granatapfel, im Latin genant Malogranatus**

**Geiler von Kaysersberg, Johannes**

**Augsburg, 1510**

Das Register

[urn:nbn:de:bsz:31-122177](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-122177)

## Das

## Register

On dreyerlay wesen /  
vnd das erst wesen be-  
deut vns Lazarus. am  
andern blat A ij

Wie ain mensch sich  
dartzu schicken soll das  
er genannt werd ain anhebender  
mensch A ij

Durch knechtlich forcht kumpt der  
mensch in ain büßwertigs hail-  
mes wesen oder leben A ij

Der anhebend mensch soll sich freü  
wen der bekerung vñ betrachtung  
seiner hoffnung A ij

Die bekerung des sünders von sei-  
nen sündn gschicht nie on seinselbs  
hilff A ij

Das der mensch vest beleib in seine  
anfang vñ liebhab scham vnd was  
nen über sein sünd A iij

Das abbrechen leiblicher gelüß / d  
seel hailfam ist mit bescheidenhait /  
vñnd gar schedlich ist ainsinnikait  
A v

Warumb etlichen menschen vnder  
weilen andacht verzogen wirt / vñ  
was nutz widerwertigkeit bringen  
ist A v

Wie gar hoch das büßwertig lebñ  
geschetzt vñnd gelobt wirt von den  
leerern der geschrißte A vj

Das vil sachñ seind die den mensch  
en solten ziehen von sünden / vñ fast  
hailfam ist zuleben in ainem closter  
da man ordenlich lebt nach der res-  
gel des stifters A vj

Das die weltlichen menschen in ain

nem sorglichen leben stond vñ was  
sy treiben soll zu got A vij

Vil sachen irrend den menschen an  
seiner bekerung / vnd die weishayt  
d welt ist ain tohait vor got A vij.

Von den trägen menschen zu der  
büß / vñ das wir fast traurig sollen  
sein von vnser sünd wegen A vij.

Das man soll meiden vrsach der  
sünd / vñ was zü betrachten sey dar  
durch der mensch zu reü kom Auch  
nutz vnd eigenschafft der zäher die  
ain mensch vergiessen ist A vij.

Der sündler soll nit verzweifeln mit  
seinen sünden / vñnd was nutz dem  
menschlichen bring widerwertigkeit  
vnd trübsal B ij

Die weisen diser welt werden zü ge-  
leicht den kindern. Item oft beiche  
en bringt vil nutz. Item das nit ain  
güt zeichen ist wer fromen mensch  
en übel redt / was leiplich leben sey /  
Dis mater alle findt man in disem  
capitel B ij  
Aber von natürlicher weishayt.

Von der weltlichen weishait B iij

Merck fürbaß von den frummen  
menschen B iij

Das vil außserwelle menschen in  
groß sünd fallen / vñ nach irem val  
sich meer üben in gütten wercken /  
dan die in vnschuld von jugent auf  
seind gestanden B iij

Das der mensch vestiglich wider-  
stehen soll den sündn. Item was nutz  
die werck der büß bringen / vñ das  
der mensch nit ganz trost hab wenn  
er waint sein sünd B v

Das

Register

Das vil menschen verfaumpe wer-  
den vnnnd ewigklich verdampft/ vnd  
was der Adel sey/ vnd wie die edlen  
zu vnsern zeiten iren Adel brauchen

Von dem Adel der seel **B vi**  
**B vi**

Merck noch meer **C i**

Merck fürbas von den Edlen frau-  
wen **C ij**

Von edlen frauwen die ire kind in  
sünden nach in ziehen/ vnnnd wie sy  
steen werden vor got an dem jün-  
sten tag/ vnd haylsam ist zu folgen  
den er eüwen beichtuatern **C ij**

Merck aber von den edlen frauwen **C ij**

Merck da fürbas mit vleis **C ij**

Des menschen büß vnd ander gü-  
tät seind got nit genam/ er sey dan  
in frid vnd lieb gen seinem nächsten **C ij**

Was übels dem menschen tödelich  
sünd bringen/ vnd wie der mensch  
wider kompt in die gnad gots durh  
büß/ vnd wie got die gücten werck  
die in todsünden geschehen nit vn-  
belont laßt **C iij**

Der mensch soll nit lanng lassen an-  
stecken sein sünd zu beichten dieweil er  
mag **C iij**

Das fast schedlich ist nach d beicht  
die sünd widerumb verbringen/ vn  
wie sich ain warer büßter halten sol **C iij**

Die sünd ist ain groß übel/ vn was  
zügedencken sey dardurch man den  
sünden widersteen müg **C v**

Es ist vast nütz dise matery dis bü-  
bes offte zulesen oder hören lesen/ vn

das der mensch wol gestreyt sey in  
seinem herzen **C vi**

Das der mensch nit harren soll zu  
kommen bey zeit in ain büßwertigs  
leben **C vii**

Von der beichte wenn die beicht ge-  
schehen soll/ vnd was ain nordurfft  
sey zu der beichte/ vnnnd von der bes-  
chwörung er sünd/ vnnnd von der  
frummen menschen gebeet das vil  
nutz bringe **C viij**

Merck nun da meer von der beichte **C viij**

Wie der beichtuater gesitt sein sol/  
vnd was nutz dem kommet der offte  
beicht/ vnd was nutz bringe das got-  
tes wort wer es mit vleis hört **C viij**

Merck ain wenig von den sibem sa-  
cramenten/ von den wercken der  
barmherzigkait vnd von den fünff  
sinnen **D i**

Wie die beicht gestalt soll sein/ vnd  
das die offte gescheh/ vnd das man  
dem beichtuatter gehorsam sol sein **D i**

Was nutz dem menschen rechte wa-  
re büß bringe/ vnd was ain rechre  
büß ist/ vnd wie man den sünden w-  
dersteen soll **D ij**

Merck was nutz dem menschn kum-  
von andechtigem hören der hailig-  
mens **D ij**

Merck dise wortte von dem der das  
büch gemacht hat **D iij**

Wie der mensch sich schicken sol zu  
auffnemen in tugendn/ vnd das er  
meiden soll ergerung zugeben ande-  
ren menschen/ vnd soll liebhabers  
demüctige klaiden **D iij**

## Von

Warumb die seel die da gerainiget  
ist von den sünden gleich wir ainē  
durchscheinendū spiegel/vñ in wöl  
licher maß man gott soll liebhaben  
vor allen dingen D iij

Dem auffnemenden menschen ist  
not das er ain auffmercken hab auf  
der hailigen leben/vnd das täglich  
verneüwet werd sein güter will vñ  
fürsaz D iij

Sant Martha hat vnnsern herren  
Jesum christū begirlich empfangū  
zu haus/Also soll der auffnemende  
mensch offte empfaben den herren in  
dem würdigen sacrament Auch vil  
güter vnderweisung die dem men-  
schen wol dienen zū auffnemen D v

Vil menschen empfabent das wir-  
dig Sacrament vsicherlich/vnd  
was da bewarte zaichen seind/die  
den menschen wolgeschickt machen  
zū empfaben das hailig sacrament  
D v

Dem leben sant Martha soll sich d  
auffnemend mensch gleich machen  
vnd den herren Jesum christū liep-  
lich bey im wonen lassen/vnnd wol  
gewest sein wider alle anfechtung  
D vj

Der auffnemend mensch soll mit ge-  
dultigkeit wol bestat sein/vñ starck  
müctig in aller widerwertigkeit/  
vnd was den menschen gehindern  
mag in seinem auffnemen

Merck fürbaß E j

In was was tugenden sich d men-  
sche üben soll/das er wolgeschickt  
werd zū auffnemen in seinem stand  
E j

## Dem

Von dem glauben/von göttlicher  
lieb/von brüderlicher liebe/von de-  
müctigkeit/von mässigkeit/von  
keuschait/von danckberkeit/von  
gerechtheit/von barmherzigkeit  
von dapperkeit/von werckperkeit/  
oder arbeitssamkeit/von rüw/von  
erhebung des gemüts/von schwei-  
gen/von warhafftigkeit/von hoff-  
nung/von der forcht gots/von bes-  
chaidenheit/von beharung/von  
gehorsam E ij

Das der mensch nie betrogen werd  
durch radt der valschen Propheten  
Er soll allzeit besteen in der forcht  
gots/vnd stiehen vnnütze freud vnd  
trost/vnd gern allain sein E ij

Wöll der auffnemend mensch kom-  
men in ain volkomens wesen so soll  
er vor allen dinngen für sich nemen  
das würckū christi Jesu/mit allem  
seinem wandel vnd gebard E ij

Das der auffnemend mensch müß  
manlich streiten wider drey veind/  
namlich wider die welle/wider den  
teüfel/vnd besunder wider seinen  
eigen leib/vnd das man vil tugent  
findt in dem leiden Christi E iij

Von andechtiger betrachtung des  
leidens Christi/das dem menschen  
vast haylsam ist vnnd nüt ob allen  
andern tugentlichū wercken E iij

Exempel was freud gebracht hab  
die beywesung Christi E v

Merck wie Jesus christus an dem  
creüz vns bezaichnet ist in der alt-  
ten Ee durch die schlangen Moysi  
in der wüst E v

Das

Register

Merck von dem mirrenbüschelin der liebhabenden seel/das gemacher ist auß dem leiden Christi L vi

Dailsame leer die ain mensch d wach sen wöll in auffnemen täglichen bes trachten soll L vi

Das der mensch in frid sey/will er auffnemen in tugenden/vnd got bil lich dienen soll L viij

Dil güter leer/die ainem auffnemen den menschen nordürftig sein L viij

Maria vnd all hailigen haben beson der wol gefallen an den menschen in den got wonung hat L viij

Ain kurze andechtige schickung zü empfaben das haylig Sacrament L viij

Ain andechtige übung wenn man das würdig Sacrament empfangen hat L viij

Ain güte ermanung/wie sich der mensch vor übel hütten soll/das er werd gefürdert zü auffnemen L viij

Der mensch findet alles in Christo das er nordürftig ist an seel vnd an leib L i

Von lieb vnd erkantnuß gottes/vñ ain kurze betrachtung des leidens Jesu christi L i

Vondreyerlay wesen der menschen yeglichs sich schicken mag zukomen in auffnemends wesen L ij

Da merck güte sitten/weiß vnd bard das dir alles wol dient zü auffnemen

vnd dir vast nordürftig ist L ij

Das wir durch trübsal mügen kom men in das volkomen wesen L iij

Durch trübsal vnd leiden kompraint mensch in ain volkomens leben L iij

Was ainem menschen zü bürdt der da komen will in ain volkomens we sen L iij

Vonzwayerlay volkomenhait vnd was volkomenhait bedeytñ sey L iij

Von der volkomennhait des wesens L v

Ain ebenbild von Maria magdalena na/wie sy komen ist zü volkomenhait L v

Was den menschen zü vod:ist schiz cken mag zü ainem volkommen leben L vi

Von zwayerlay abgeschaydenhait/vnd was den menschen bringen mag in ainformigkait mit got L vi

Ain figur auß der alten Le/wie ain mensch komen mag in ain besthaw ends leben/vnd den menschen empfen cklich mach des götlichen einflus L i

Ain beschawender mensch soll im kain zil setzen/noch rüw süchñ/sunst möcht er nit komen auff die höch des bergs Davon hienach geschribent steet L ij

Was ain beschawends leben genant sey/vnd was den innern menschen leüttern vnd ber ayten müg zü ainem beschawenden leben L iij

## Das

Von den tugenden dardurch ain  
mensch wol geschickt wirt zu ainem  
beschawende leben / das ist gar gut  
zu wissen G iij

Das mangerlay cōtemplieren ist /  
G v

In disem capitel findestu noch mer  
vnder weisung von contemplieren.  
G vi

Ain gleichniss vnd form von con-  
templieren der hymlichen freuden  
G viij

Ain lieplichs cōtempliern von dem  
hymlichen Jerusalem G viij

Hie nach merck ain contemplieren  
von d' glori des ewign künigs G viij

Dreyerlay andacht die ain mensch  
empfach von dreyerlay cōtemplie-

## Register

ren der hailigen gottheit Vnd wie  
dis contempliern menschlicher ver-  
stentnuß zu überschwenck ist H j

Das man bessehn sol in demütiger  
forcht / vnd nitt zu hoch fliegen in  
gölicher beschawung H ij

Was dem menschn allernützeß sey  
zu contempliern / vnd dardurch er  
meer bewegt wirt zu andacht vnd  
gölicher lieb H iij

Wer in warhaytt sein will ain ge-  
spons Christi / der muß in seinem cō-  
templiern sich einsecken in die wun-  
den Christi / vnd darinn rüw süchē  
H iij

Merck ain schloßred von d' vorge-  
schriben materi H v

Also ist geender das schön loblich büch Granatöpf-  
fel / das hierumb bequemlich also genant wirt / wan zu  
gleicherweiss als die Granatöpfel schön geziert seind  
außwendig mit roter schölffer / vnd innwendig ordent-  
lich erfülle mit vil vnd manigen süßen vnd gesunden  
hail samen kömlin / Also dis büch hat in im beschlossen  
vil vnd manig schön / süß vnd hail sam leeren / mit wol  
gezierten ordentlichen sprüchen der hayligen leeren.  
Gedruckt zu Augspurg bey sant Ursulen Closter am  
Lech / durch Maister Hansen Stmar / mit hilff vnd  
verlegung des fürsichtigen Jörgen Diemars / auff  
Mittwoch vor Johannis Baptiste / Des jars do man  
zalt Tausentfünffhundert vnd zehen zc.